230

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
15. Jahrg. Wien, Donnerstag 6. Juli 1905.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 6. Juli

Vorsitzender V.-B. Dr. Neumayer u. Dr. Porzer.

Nach einem Berichte des RR. Hörmann werden für die Verbesserung der Beleuchtung in der Markhof- und Wurtzlergasse im 3. Bezirke 1390 Kronen bewilligt. Es werden 2 ganz- und 5 halbnächtige Flammen neu errichtet u. mehrere Kandelaber versetzt.

Nach einem Berichte des RR. Zatzka werden die Auslagen für die Herstellung eines heiligen Grabes und für die Anschaffung verschiedener kirchlicher Erfordernisse für die Ostergeit in der Kirche des Wiener Versorgungshauses im Gesamtbetrage von 2266 Kronen nachträglich genehmigt. Die Kosten sind durch Spendengelder bedeckt.

Nach einem Berichte des RR. Ehrenner wird die Errichtung einer Wartehalle der städtischen Straßenbahnen im 13. Bezirk Ecke der Hütteldorfer- und Friedhofstraße mit einem Kostenbetrage von 1700 Kronen genehmigt.

Das vom RR. Lehmann vorgelegte Projekt für die Regulierung und Umpflasterung auf dem Straßenzuge zwischen Wollzeile und Stephanplatz erläßlich Gleisumlegungen im 1. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernisse von 19551 Kronen genehmigt.

Nach einem Berichte des RR. Eggenberger wird das Projekt für die Umpflasterung der Kronprinz-Rudolfstraße nebst dem zweiten Kostenstore der Nordbahn im 2. Bezirke mit einem Kostenbetrage von 48176 Kronen genehmigt.

Nach einem Berichte des RR. Kissenberg werden für die Beleuchtung der Gartenanlage am Schuselbergplatz im 10. Bezirk 2530 Kronen bewilligt. Zur Aufstellung gelangen 5 ganznächtige Gasflammen.

Nach einem Berichte des RR. Gottbauer werden zur Verbesserung der Beleuchtung der Berggasse im 9. Bezirke 2 ganz- und 4 halbnächtige Gasflammen aufgestellt.

Nach einem Berichte des RR. Busch wird das Projekt für die Durchführung der Schmerlingstraße zwischen der Mariahilferstraße u. Wolfgangigasse im 5. Bezirke mit einem Kostenbetrage von 5506 Kronen genehmigt.

Pfarrer Latschka

(Nachtrag zum Begräbnisse)

Nachdem am offenen Grabe Pfarrer Weiß von Alt-Ottakring die Leiche des verstorbenen Pfarrers Latschka zum dritten Male eingesegnet u. ein herzergreifendes Aufsehen gehalten hatte, in welcher er das Wesen u. Wirken des Dahingeschiedenen würdigte, ergriff V.-B. Dr. Neumayer das Wort zu folgendem Nachrufe:

Uns alle, die geehrten Kollegen des emeritierten Gemeinderates, das hochw. Mitglied Adam Latschka hat die Nachricht von seinem Hinscheiden auch das innigste getroffen, auf das schmerzlichste berührt. War er doch einer der ersten, der im Bürgerklub des Wiener Gemeinderates sich unter der Führung des Gründers der Wiener christlich-sozialen Volkspartei, unseres hochverehrten Herrn Bürgermeisters Dr. Lueger gestellt hat. War er doch einer der besten u. treuesten Vorkämpfer für das Wohl u. die Befreiung des christlichen Volkes in Wien aus liberaler Bedrückung. War er doch – wie schon einer hochverdienten Herr Pfarrer vor mir erwähnte, ein Priester von ausgezeichnetem Berufseifer, der seinen Beruf insbesondere auch in der Betätigung, in der praktischen Anwendung der von ihm so außerordentlich hochgehaltenen Glaubens- und Sittengrundsätze des wahren Christentums erblickte. War er doch ein Christ, der mit Wenigem seinem Menschenpflichtbewußtsein vielfache und segensreiche Organisationen von Vereinigungen erfüllte, welche auf dem Gebiete der charitativen Sozialpolitik Weisen und hilfsbedürftigen Kindern, armen Arbeitern und Arbeiterinnen, durch Alter und Krankheit gebrechlichen Mitmenschen Hilfe und Trost angedeihen lassen. Pfarrer Adam Latschka wird daher gewiß in Wien immer und allzeit als ein Vorbild eines hervorragenden Bürgers vorzuleuchten, er wird vielen Tausenden u. Abertausenden seinen Mitbürgern unvergeßlich bleiben. Wir alle werden ihm, so lange wir leben, ein treues dankbares Andenken bewahren. Möge ihm im Jenseits Gottes Lohn werden, einen anderen hat er im Leben nie angestrebt. Er ruhe in Frieden!